

Wien, am Freitag, den 16. November 1928

Die Deutschen Oberbürgermeister besichtigen das neue Wien. Die anlässlich der Schubertzentenariofeier als Gäste der Stadt in Wien weilenden deutschen Oberbürgermeister haben den Donnerstag Nachmittag und den Freitag dazu benützt, die grossen neuen Schöpfungen der Stadtverwaltung zu besichtigen. Unter Führung des Direktors Reuther besuchten die Gäste am Donnerstag die städtischen Sammlungen. Daran schloss sich unter Führung des Direktors Dr. Neurath ein Besuch des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle. Abends begrüßte amtsführender Stadtrat Richter die Herren am städtischen Amalienbad, dessen technische und Kureinrichtungen sowie die Heilbäder die deutschen Oberbürgermeister als vorbildlich bezeichneten. Sie erklärten, dass die Errichtung eines Bades von solcher Grösse und Ausstattung eine kommunale Leistung ist, auf die jede Stadtverwaltung stolz sein kann. Der Freitag Vormittag war der Besichtigung der Badeanlagen und des neuen Parkes auf dem Kongressplatz, der Wohnhausanlage Sandleiten, der Kinderherberge Schloss Wilhelminenberg und des Wasserwerkes Krapfenwaldl gewidmet. Die Wohnhausanlage Sandleiten fand bei den Gästen die grösste Anerkennung. Nach ihren Aeusserungen ist diese Wohnhausgruppe städtebaulich eine grossartige Leistung. Die Kehrrechteinsammlung und die Kehrrechtabfuhr in dieser mehr als 1700 Wohnungen zählenden Siedlung wurde nicht nur als zweckmässig, sondern auch als allen hygienischen Anforderungen genügend bezeichnet. Ebenso vorbildlich seien die Zentralwäscherei und die Zentralbadeanlage. In der Kinderherberge Schloss Wilhelminenberg wurden die Gäste vom amtsführenden Stadtrat Professor Dr. Tandler und Oberstadtphysikus Dr. Böhm begrüßt. Diese Institution fand volle Bewunderung. Nachmittags besuchten die Oberbürgermeister den Hartackerpark mit dem Kinderfreibad, die Friedensbrücke und unter Führung des Vizebürgermeisters Emmerling das Umspannwerk der städtischen Elektrizitätswerke und das städtische Gaswerk Leopoldau. Stadtbaudirektor Ingenieur Dr. Musil geleitete schliesslich die Gäste durch die städtische Siedlung Freihof und auf der Rückfahrt in die Stadt wurden dann noch der Schlingenhof und der neue Floridsdorfer Park besucht. Mit dem Besuch einer Vorstellung im Theater in der Josefstadt und einem von der Fremdenverkehrskommission gegebenen Wiener Heurigenabend wurde das Programm des Freitag beschlossen.

Samstag vormittag ist für die Deutschen Gäste die Besichtigung der städtischen Wohnhausanlagen auf dem Margaretengürtel vorgesehen. Um halb zwölf Uhr ist die Huldigung und Kranzniederlegung vor dem Schubertdenkmal im Stadtpark, wo der Wiener Männergesangsverein und der Gesangsverein österreichischer Eisenbahnbeamter mitwirken werden. Um 3 Uhr nachmittag werden die deutschen Oberbürgermeister vom amtsführenden Stadtrat Linder vor dem Rathaus begrüßt und verschiedene Geräte der städtischen Berufsfeuerwehr besichtigen. Die Vorführungen leitet Branddirektor Ingenieur Wagner. Eine Feuerlöschprobe, wobei als Objekt das brennende Rathaus angenommen wird, findet nicht statt. Anschliessend unternehmen die Herren eine Rundfahrt durch das alte Wien. Am Abend finden Empfänge beim Bundespräsidenten und Bürgermeister statt.

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde 1927. Der Wiener Stadtsenat setzte heute in gemeinsamer Sitzung mit dem städtischen Finanzausschuss die Spezialdebatte über den Rechnungsabschluss der Gemeinde Wien für das Jahr 1927 fort. Zur Verhandlung gelangten die Verwaltungsgruppen "Sozialpolitik und Wohnungswesen", "Technische Angelegenheiten" und "Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten". In der Debatte nahmen Vizebürgermeister Hoss die Stadträte Dr. Motzko und Rummelhardt und die Gemeinderäte Angermayr, Binder, Uebelhör und Zimmerl das Wort. Nach den Schlussworten der amtsführenden Stadträte Weber, Richter und Linder wurden die Positionen der drei Verwaltungsgruppengenehmigt. Die nächste Sitzung findet am Dienstag um 16 Uhr statt.